

Gefährlich: Kordeln an Kinderjacken

R+V-Infocenter: Bleiben Kapuzenbänder oder Schlüsselbänder an Spielgeräten hängen, können Kinder ersticken

Wiesbaden, 14. November 2005. Kleidung für Kinder kaufen die Eltern gern Second Hand. Doch bei gebrauchten Anoraks und Kapuzenshirts sind oft Kordeln eingezogen, die für Kinder gefährlich werden können, warnt das Infocenter der R+V Versicherung. Denn die Kapuzenschnüre können sich beim Spielen im Klettergerüst oder auf der Rutsche verfangen und den Kindern die Luft abschnüren.

Auf diese Weise sind vor wenigen Jahren in Berlin zwei Dreijährige beim Rutschen erstickt. Deshalb hat die Europäische Kommission empfohlen, dass ab Frühjahr 2005 Kinderkleidung bis Größe 134 nur noch ohne Kordeln verkauft werden darf. Für Jacken aus zweiter Hand gilt das natürlich nicht, darauf sollten Eltern achten.

Am gefährlichsten sind Kordeln und Kordelstopper an Kapuzen. Aber auch an Ärmeln, Hosenbeinen und am Anoraksaum können sie spielende Kinder zu Fall bringen. Die einfachste Lösung: Alle Schnüre abschneiden und durch Klettverschlüsse oder Druckknöpfe ersetzen. Oder die Kordel in der Mitte durchschneiden und dann mit wenigen Stichen wieder zusammennähen. Wenn sich die Kordel dann verhakt, reißt sie unter der Belastung einfach durch. Übrigens: Genauso gefährlich wie Kapuzen sind die beliebten Schlüsselbänder, Schnüre an Kinderfäustlingen oder lange Schals, die immer wieder Unfälle verursachen.